

6-MONATSBERICHT 2015

■ M.A.X. AUTOMATION AG ■

HIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

- **M.AX. Automation-Konzern mit erfolgreichem ersten Halbjahr 2015**
- **Geschäftsentwicklung voll im Rahmen der Erwartungen**
- **Konzernumsatz plus 4 % auf 171 Mio. Euro**
- **EBIT vor PPA-Abschreibungen um 4,0 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro verdoppelt**
- **Neue Konzernfinanzierung im Volumen von 150 Mio. Euro reduziert Zinskosten und bietet Spielraum für weitere Wachstumsfinanzierung**
- **Vorstand bestätigt Ausblick für das Gesamtjahr 2015**

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK (IFRS)

in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränderung
Auftragseingang	176,0	160,7	+9,5 %
Auftragsbestand*	163,5	151,7	+7,8 %
Umsatz	170,5	163,4	+4,3 %
EBITDA	11,0	6,4	+ 71,4 %
EBIT vor PPA	7,6	3,6	+112,4 %
EBIT nach PPA	5,3	1,6	+227,4 %
Periodenergebnis	2,3	-0,4	++
EBIT je Aktie vor PPA (Euro)	0,28	0,13	+112,4 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,09	-0,01	++

* Stichtagsvergleich 30. Juni 2015 zu 30. Juni 2014

in Mio. Euro	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Eigenkapital	98,3	99,8	-1,5 %
Eigenkapitalquote (in %)	32,0	33,8	-1,8 pp
Finanzschulden	88,9	100,3	-11,4 %
Finanzmittelbestand	36,4	52,4	-30,4 %
Nettoverschuldung	52,4	47,9	+9,4 %
Mitarbeiter (nach Köpfen)*	1.779	1.726	+3,1 %
- davon Auszubildende*	136	132	+3,0 %

* Stichtagsvergleich 30. Juni 2015 zu 30. Juni 2014

AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die M.A.X. Automation AG hat sich im ersten Halbjahr 2015 erfolgreich weiterentwickelt. Nach dem guten Jahresauftakt verzeichnete unser Konzern im zweiten Quartal eine zunehmende Geschäftsdynamik und damit eine Geschäftsentwicklung voll im Rahmen unserer Erwartungen. Bei allen wesentlichen Kennzahlen erzielten wir im Vergleich zum Vorjahr teils deutliche Steigerungen.

Dabei haben wir die Transformation der M.A.X. Automation von einer Finanzholding in eine dezentral organisierte **Hightech-Maschinenbaugruppe** konsequent fortgesetzt. Es gelingt uns zunehmend, Synergien, etwa in den Bereichen Einkauf, Know-how-Transfer oder Service, zu nutzen und damit unsere Effizienz zu erhöhen. Wir verfügen heute über ein auf mehrere Wachstumsbereiche **fokussiertes Technologie-Portfolio**. In der Industrieautomation profitieren wir von dem Trend zur Miniaturisierung und dem vermehrten Einsatz von leistungsstarken Robotik-Lösungen, etwa in der Automobilindustrie oder der Medizintechnik. In der Umwelttechnik sind innovative Lösungen zur Aufbereitung von Rohstoffen besonders gefragt, vor allem in den schnell wachsenden Märkten Amerikas und Asiens.

Der **konzernweite Auftragseingang** nahm in den ersten sechs Monaten 2015 um 9,5 % auf 176,0 Mio. Euro zu. Davon entfielen 85,1 Mio. Euro auf das **zweite Quartal**. Der **Orderbestand** erreichte per 30. Juni 2015 das hohe Niveau von 163,5 Mio. Euro und lag damit um 7,8 % über dem Wert zum gleichen Stichtag 2014.

Der **Konzernumsatz** stieg im Berichtszeitraum um 4,3 % auf 170,5 Mio. Euro. Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) wurde im Periodenvergleich auf 7,6 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Im **zweiten Quartal** betrug das EBIT vor PPA 5,8 Mio. Euro. Das **EBIT nach PPA-Abschreibungen** verdreifachte sich mit 5,3 Mio. Euro sogar im Vergleich zum Vorjahr. Das **Periodenergebnis** drehte auf den positiven Wert von 2,2 Mio. Euro nach einem Verlust im Vorjahreshalbjahr von 0,4 Mio. Euro.

Es ist uns auch nach Auszahlung der Dividende gelungen, die **Eigenkapitalquote** mit soliden 32,0 % über der von uns angestrebten Mindestmarke von 30,0 % zu halten. Die **Nettoverschuldung**, auf deren Abbau wir großen Wert legen, lag zur Jahresmitte mit 52,4 Mio. Euro um 22,8 Mio. Euro unter dem Niveau am gleichen Stichtag des Vorjahres (30. Juni 2014: 75,2 Mio. Euro).

Das **Segment Industrieautomation** entwickelte sich im ersten Halbjahr 2015 solide auf einem hohen Niveau. Der Auftragseingang verbesserte sich um 7,5 %, der Auftragsbestand per 30. Juni nahm um 6,0 % zu. Aufgrund des Anlaufens neuer Projekte und einer entsprechend temporär geringeren Auslastung der Kapazitäten lag der Halbjahresumsatz noch um 5,9 % unter Vorjahresniveau. Jedoch erhöhte sich das Ergebnis vor PPA-Abschreibungen deutlich um 12,2 %, die EBIT-Rendite stieg auf gute 6,2 % der Gesamtleistung. Im zweiten Halbjahr rechnen wir angesichts der Planungen unserer Gruppengesellschaften mit einer dynamischeren Entwicklung. Dazu beitragen wird auch unser jüngster Zukauf, die iNDAT Robotics GmbH, ein Spezialist für die Robotik- und Fertigungsautomation, deren Lösungen bei namhaften internationalen Automobilherstellern und Automobilzulieferern zum Einsatz kommen.

Das **Segment Umwelttechnik** entwickelte sich in den ersten sechs Monaten insgesamt erfreulich. Der Auftragseingang nahm im Periodenvergleich um 13,1 % zu, der Auftragsbestand lag per 30. Juni um 13,4 % über dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag. Der Umsatz stieg um 27,4 %, das EBIT vor PPA verbesserte sich um 3,7 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung spiegelt die deutlichen Fortschritte unserer Gruppengesellschaft Vecoplan AG wider. Dazu trug auch die Übernahme der restlichen 20 % an der US-Tochter Vecoplan LLC bei: Durch die vollständige Integration der Gesellschaft ist nun eine direktere operative Steuerung des wichtigen Nordamerika-Geschäfts möglich. Zugleich verfolgen wir weiterhin das Ziel, die Gruppengesellschaft altmayerBTD im Zuge der Konzentration auf unsere Kerngeschäfte zu veräußern.

Ein wichtiger Baustein für die weitere Konzernentwicklung ist die neue langfristige **Konzernfinanzierung** mit einem Volumen von 150 Mio. Euro, die wir Ende Juni 2015 mit einem Konsortium von fünf namhaften Banken vereinbart haben. Diese löst den bisherigen Konsortialkredit der M.A.X. Automation AG sowie wesentliche bilaterale Kreditvereinbarungen unserer Gruppengesellschaften ab und reduziert so die Komplexität der Finanzierungsstruktur. Zugleich lässt der Finanzierungsrahmen ausreichend Spielraum zur Finanzierung weiteren Wachstums.

Wir werten die Vereinbarung mit den Banken als Beweis für das gewachsene Vertrauen des Kapitalmarktes in die Solidität unserer Gruppe. Dieses Vertrauen wollen wir weiter stärken. Dazu trägt auch der zum 1. April erfolgte Wechsel der M.A.X. Automation-Aktie in das **Prime Standard**-Segment der Deutschen Börse bei. Indem unser Unternehmen nun höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen unterliegt, stärken wir die **Attraktivität der Aktie** für Investoren im In- und Ausland.

Für die Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte haben die ersten sechs Monate eine gute Basis gelegt. Wir bestätigen aufgrund des hohen Auftragsbestands und der Planungen unserer Gesellschaften für die kommenden Monate unsere **Prognose** für das Gesamtjahr 2015. So gehen wir

von einem **Konzernumsatz** in der Spanne von 360 Mio. Euro bis 380 Mio. Euro und von einem **Konzern-EBIT vor PPA-Abschreibungen** zwischen 20 Mio. Euro und 22 Mio. Euro aus.

Wir danken Ihnen, unseren Aktionären, für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Sie begleiten die M.A.X. Automation AG bei der Weiterentwicklung zu einem Spezialisten mit einem umfassenden technologischen Know-how für komplexe Automationslösungen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen.

Düsseldorf, im August 2015

Fabian Spilker
Vorstand

AKTIE DER M.A.X AUTOMATION AG

Zum 1. April 2015 hat die M.A.X. Automation AG den Wechsel vom General Standard in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse vollzogen.

KURSENTWICKLUNG

Die Aktie der M.A.X. Automation AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2015 positiv und insgesamt deutlich besser als der Kursindex SDAX, in dem Peer Group-Unternehmen der M.A.X. Automation notieren. Nach einem Jahresauftakt mit einem Kurs von 4,20 Euro verzeichnete die Aktie am 14. Januar 2015 ihren Tiefstwert von 3,85 Euro. In der Folge setzte sie jedoch zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung an und schloss am 30. Juni 2015 mit dem Höchstwert des ersten Halbjahres von 5,45 Euro. Das entspricht einem Wertzuwachs von 28,2 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2014 von 4,25 Euro. Der SDAX legte im gleichen Zeitraum um 16,6 % zu.

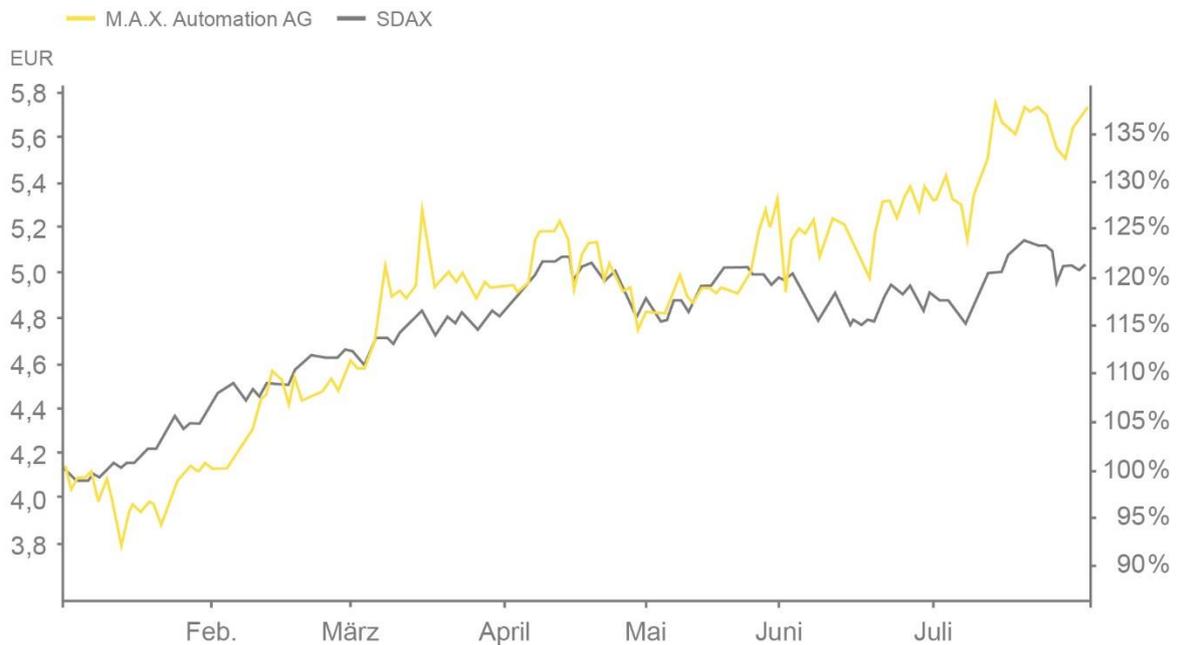
Nach dem Ende des Berichtszeitraums setzte die M.A.X. Automation-Aktie die erfreuliche Entwicklung fort und notierte am 31. Juli 2015 bei 5,80 Euro.

Stammdaten und Kennzahlen

WKN	658090
ISIN	DE0006580905
Börsenkürzel	MHX
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	26.794.415
Aktienkurs zum 1. Januar 2015*	4,25 EUR
Aktienkurs zum 30. Juni 2015*	5,45 EUR
Prozentuale Veränderung	28,2 %
Höchstkurs der Berichtsperiode	5,45 EUR
Tiefstkurs der Berichtsperiode	3,85 EUR
Marktkapitalisierung zum 1. Januar 2015	113,9 Mio. EUR
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2015	146,0 Mio. EUR

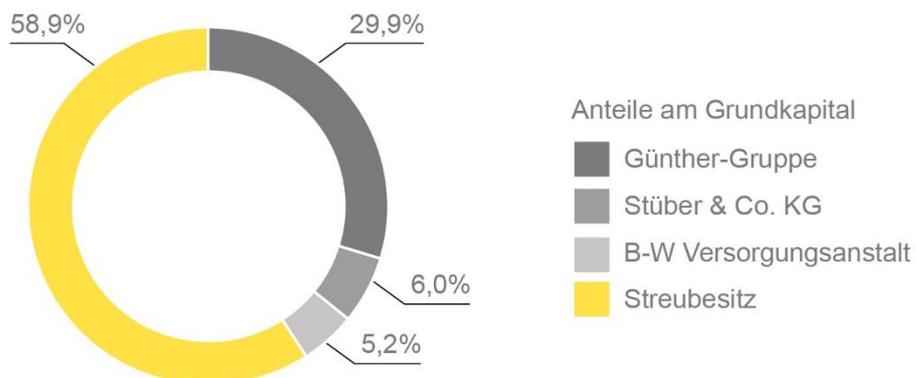
*jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

Performance M.A.X. Automation-Aktie und SDAX



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der größte Einzelaktionär der M.A.X. Automation AG war am 30. Juni 2015 mit einem Stimmrechtsanteil von 29,9 % unverändert die Günther-Gruppe, Hamburg. Weitere größere Anteilseigner waren auf Basis der Stimmrechtsmitteilungen, die der Gesellschaft vorliegen, die Stüber & Co. KG mit 6,0 % und die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt mit 5,2 %. Im Streubesitz bei privaten und institutionellen Anlegern befanden sich somit 58,9 % der Stimmrechte.



HAUPTVERSAMMLUNG 2015

Die ordentliche Hauptversammlung der M.A.X. Automation AG fand am 30. Juni 2015 in Düsseldorf statt. Die Präsenz zum Zeitpunkt der Abstimmungen betrug 50,2 % des stimmberechtigten Grundkapitals.

Die Versammlung stimmte mit deutlichen Mehrheiten allen Tagesordnungspunkten zu. Die Aktionäre beschlossen unter anderem eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,15 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2014, entsprechend einer Ausschüttungssumme von 4,0 Mio. Euro. Die Dividende wurde am 1. Juli 2015 an die Aktionäre ausgeschüttet. Zudem stimmte die Hauptversammlung der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie dem Vorschlag des Aufsichtsrats für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu. Schließlich ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, ein Genehmigtes Kapital I und II 2015 in Höhe von insgesamt 6,7 Mio. Euro zur Ausgabe von Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen mit der Möglichkeit des Ausschlusses des Bezugsrechts zu schaffen.

Weitere Informationen zur ordentlichen Hauptversammlung der M.A.X. Automation AG sind auf der Website (<http://www.maxautomation.de/investor-relations/hauptversammlung/>) verfügbar.

FINANZKALENDER 2015

Datum	
13. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2015
23.-25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die M.A.X. Automation AG mit Sitz in Düsseldorf ist ein international tätiger Hightech-Maschinenbaukonzern und führender Komplettanbieter integrierter und komplexer System- und Komponentenlösungen. Das operative Geschäft gliedert sich in zwei Segmente: Im Segment Industriautomation agiert der Konzern durch sein umfassendes technologisches Know-how als Innovationsführer in der Entwicklung und Fertigung von integrierten und proprietären Lösungen für Produktion und Montage in den Branchen Automobilindustrie, Medizintechnik, Verpackungsautomation und Elektronikindustrie. Im Segment Umwelttechnik entwickelt und installiert M.A.X. Automation technologisch komplexe Anlagen für die Recycling-, Energie- und Rohstoffindustrie.

Konzernstruktur und Standorte

Die Gruppengesellschaften der M.A.X. Automation entwickeln und produzieren Hightech-Automations-Lösungen vorwiegend in Deutschland sowie zusätzlich an ausgewählten Standorten im Ausland. Die internationalen Serviceniederlassungen der Gruppengesellschaften bieten den Kunden weltweit über gemeinsame Ansprechpartner eine umfassende Betreuung.

M.A.X. AUTOMATION AG

INDUSTRIEAUTOMATION

UMWELTECHNIK

100% **ELWEMA Automotive GmbH**
kundenspezifische Fertigungslösungen in der Reinigungs-, Prüf- und Montagetechnik für die Bereiche Getriebe, Motoren und Lenkung

Vecoplan Gruppe
technologisch anspruchsvolle Maschinen und Anlagensysteme für die Förderung und Aufbereitung von Primär- und Sekundärrohstoffen

100%

100% **Rohwedder Macro Assembly GmbH**
teil- und vollautomatische Montagelinien für Getriebe, Lenkungen und Kupplungen sowie standardisierter Fertigungsanlagen

altmayerBTD GmbH & Co. KG
technologisch anspruchsvolle Anlagen zur Lagerung und Beförderung explosiver Schüttgüter sowie Spezialanlagen für die Rauchgasreinigung

100%

100% **MA micro automation GmbH**
kundenspezifische Automatisierungslösungen für Mikromontagetechnik, Hochgeschwindigkeitsmontage und Kunststoffumspritztechnik

100% **AIM Micro-Systems GmbH**
hochintegrierte Technologie zur Herstellung optoelektronischer Module und mikrooptischer Komponenten

100% **bdtronic GmbH**
technologisch komplexe Dosiertechniksysteme und Systeme zur Montage- und Fertigungsautomation für elektronische Bauteile

100% **IWM Automation GmbH**
teil- und vollautomatische Systeme für die Montage-, Schweiß- und Umformtechnik sowie Prüf- und Dosiertechnik

100% **NSM MAGNETTECHNIK Gruppe**
teil- und vollautomatische Handlingsysteme für Pressen- und Verpackungsautomation sowie Fördersysteme

100% **NSM Packtec GmbH**
technologisch anspruchsvolle Hochleistungs-Verpackungsmaschinen

100% **iNDAT Robotics GmbH**
kundenspezifische Roboteranlagen, -portale und -zellen

100% **Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH**
mess- und regeltechnische Anlagen sowie Anlagen der Antriebs- und Automationstechnik mit Software und Steuerungstechnik

Mitarbeiterentwicklung

Im M.A.X. Automation-Konzern betrug die Mitarbeiterzahl 1.779 Personen zum Stichtag 30. Juni 2015, davon waren 136 Auszubildende. Das ist ein Anstieg um 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Wert am gleichen Stichtag 2014 (1.726, davon 132 Auszubildende). In dem Stichtagswert 2015 sind erstmals die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im Februar 2015 erworbenen iNDAT Robotics GmbH enthalten.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft war zur Mitte des Jahres 2015 unverändert auf Wachstumskurs. Allerdings hatte die globale konjunkturelle Entwicklung im Frühjahr etwas an Schwung verloren, nicht zuletzt aufgrund negativer Sonderfaktoren in den USA wie etwa des strengen Winters und des Ölpreisrückgangs. Nach Einschätzung des ifo-instituts ist die Abschwächung der weltweiten Wachstumsdynamik jedoch nur kurzfristiger Natur und sollte bereits im Sommer überwunden sein.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die wesentlichen Treiber für eine Verstärkung der Konjunktur in den Industriestaaten wie das Niedrigzinsumfeld, eine disziplinierte Haushaltspolitik in der Euro-Zone oder der geringere Ölpreis unverändert intakt sind. In den Schwellenländern, vor allem in China, schwächte sich die wirtschaftliche Dynamik dagegen weiter ab. Der IWF senkte im Juli die Erwartung für das globale Wachstum im Jahr 2015 auf 3,3 % nach zuvor 3,5 %. Für die USA und China wurde die Prognose um 0,6 Prozentpunkte auf 2,5 % sowie 6,8 % zurückgenommen. Der trotz der Griechenland-Krise unverändert moderate Aufschwung in der Euro-Zone werde vor allem von der Binnennachfrage getragen. Für 2015 wird daher von einem Plus der Wirtschaftsleistung im Währungsraum um 1,5 % ausgegangen.

Der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland setzte sich zu Beginn des Jahres 2015 fort. Im ersten Quartal stieg das Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt um 0,3 % gegenüber dem starken Schlussquartal 2014. Dabei kamen kräftige Impulse vom privaten Konsum, getragen von verbesserten Einkommensperspektiven der Haushalte, der weiter wachsenden Beschäftigung sowie Kaufkraftgewinnen aufgrund des stark gesunkenen Ölpreises. Auch die Bauwirtschaft wird als Wirtschaftsmotor gesehen. Der IWF geht für Deutschland nach wie vor von einem Plus von 1,6 % im Gesamtjahr 2015 aus.

Branchenumfeld

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für das Gesamtjahr 2015 im Juli nach unten korrigiert und rechnet nicht mehr mit einem Wachstum von 2 %, sondern mit einer Stagnation. Als Gründe wurden Belastungen für Maschinenbau-Unternehmen wie der Einbruch der Geschäfte in Russland, die politischen Unsicherheiten in Europa sowie die sich abkühlende Konjunktur in China genannt.

Der VDMA berichtete für seine Mitgliedsunternehmen von einer insgesamt leicht rückläufigen Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres. Der gesamte Auftragseingang ging demnach gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 1 % zurück. Dabei lagen die Inlandorders um 1 % unter dem Vorjahresniveau, während die Auslandsbestellungen stagnierten.

Die deutschen Abfall- und Recyclingtechnik-Unternehmen zeigten sich zu Beginn des Jahres 2015 vorsichtig optimistisch für die weitere Geschäftsentwicklung. Ein Großteil der Branche erwartet laut einer Konjunkturumfrage des VDMA-Fachverbands Abfall- und Recyclingtechnik gleichbleibende oder steigende Umsätze. Demnach sei im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatzplus von rund 2 % möglich, vor allem getragen von der Nachfrage aus dem Ausland.

Die weltweiten Automobilmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2015 überwiegend positiv. Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) nahmen die Neuzulassungen auf den drei großen Automobilmärkten gegenüber den jeweiligen Werten im Vorjahreszeitraum zu: in Westeuropa um 8,2 %, in den USA um 4,4 % und in China um 6,9 %. Allerdings habe sich das Wachstum in China im Laufe des zweiten Quartals deutlich verlangsamt.

In der deutschen Medizintechnik sind die Erwartungen für das Jahr 2015 verhalten. Der Branchenverband Spectaris berichtet, dass die Mitgliedsunternehmen nach der Abschwächung der Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten Halbjahr 2014 mit keiner deutlichen Verbesserung im laufenden Jahr rechnen. Allerdings wird auf mittlere Sicht erneutes Wachstum, getragen von einem guten Exportgeschäft, prognostiziert. Der Branchenverband BVMed sieht die Medizintechnik langfristig als Wachstumsmarkt. Als Gründe nennt der Verband unter anderem die demografische Entwicklung und den medizinisch-technischen Fortschritt. Weltweit verzeichne die Branche jährliche Wachstumsraten von 5 %.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Kauf der Minderheitenanteile Vecoplan LLC

Die zur Vecoplan-Gruppe gehörende Vecoplan Holding Corporation, Wilmington, Delaware (USA), hat im Januar 2015 die Vecoplan LLC, Archdale, North Carolina (USA) vollständig übernommen. Damit ist eine direkte operative Steuerung der Gesellschaft im Rahmen der Integration in den Konzern möglich. Die geplante Weiterentwicklung der Vecoplan als wesentliche Tochtergesellschaft des Segments Umwelttechnik wird somit fortgesetzt.

Erwerb der iNDAT Robotics GmbH

Am 6. Februar 2015 wurde die iNDAT Robotics GmbH erworben. Die Gesellschaft wurde zum Stichtag 1. Februar 2015 erstmals in den Konzern einbezogen. iNDAT Robotics ist ein Spezialist für die Robotik- und Fertigungsautomation, dessen Lösungen insbesondere bei namhaften Automobilherstellern und Automobilzulieferern zum Einsatz kommen. Durch den Erwerb wird das Leistungsspektrum für die Automobilindustrie wesentlich erweitert. Außer zur NSM Magnettechnik ergeben sich Synergien zu weiteren Tochtergesellschaften der M.A.X. Automation AG, die Bedarf an hochleistungsfähigen Robotik-Lösungen haben.

Wechsel des Börsensegments

Die M.A.X. Automation AG hat mit Wirkung zum 1. April 2015 den Wechsel vom General Standard-Segment in das Prime Standard-Segment der Deutschen Börse vollzogen. Damit öffnet sich das Unternehmen einem erweiterten Anlegerkreis. Im Prime Standard unterliegen Gesellschaften höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen, die besonders für institutionelle Investoren von Bedeutung sind.

Rahmenverträge im Automotive-Bereich

Der M.A.X. Automation-Konzern hat im April 2015 zwei Rahmenverträge zum Bau von Maschinen für einen namhaften Automobilhersteller sowie einem renommierten Automobilzulieferer geschlossen. Die Verträge haben ein Gesamtvolumen von ca. 50 Mio. Euro und werden bis ins Jahr 2018 bzw. 2020 auftragseingangs- und umsatzwirksam sein. Die Vereinbarungen sind ein weiterer wichtiger Baustein für die langfristig erfolgreiche Entwicklung des Segments Industrieautomation.

Vereinbarung über neue Konzernfinanzierung

Am 25. Juni 2015 hat die M.A.X. Automation AG die langfristige Finanzierung des Konzerns neu aufgestellt. Dazu vereinbarte die Gesellschaft einen Konsortialkredit im Gesamtvolumen von 150 Mio. Euro mit fünf namhaften Banken unter Führung der Commerzbank. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre und enthält zwei Optionen zur Verlängerung. Die wesentlichen Vorteile des Kredits sind bessere Finanzierungsbedingungen, komfortablere Covenants und eine deutlich geringere Komplexität, da die Konzernfinanzierung in der Holding gebündelt ist. Die neue Finanzierung bildet eine langfristig stabile Basis für weiteres Wachstum. Das Finanzierungspaket löste den bisherigen Konsortialkredit der M.A.X. Automation AG sowie die wesentlichen bilateralen Kreditvereinbarungen der Gruppengesellschaften ab. Dadurch wurden Sicherheiten der M.A.X. Automation sowie der Tochterunternehmen frei. Zudem ermöglicht der Konsortialkredit die Finanzierung neuer Aufträge und die Nutzung von Wachstumschancen, unter anderem durch Akquisitionen. Aus der neuen Finanzierungsstruktur in Verbindung mit einem verbesserten Working Capital-Management soll eine Reduzierung der Zinsaufwendungen von bis zu 1 Mio. Euro pro Jahr mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft resultieren.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Um der wachsenden internationalen Ausrichtung des M.A.X. Automation-Konzerns Rechnung zu tragen, werden Währungsdifferenzen, abweichend zum Vorjahr und wie auch bei anderen börsennotierten Unternehmen üblich, seit dem 1. Januar 2015 im operativen Ergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Zudem wurde das Ergebnis aus der Equity-Bewertung einer operativen Beteiligung im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Auftragslage des Konzerns

Auftragseingang

in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränd. %	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. %
Segment Industrieautomation	111,1	103,3	+7,5	58,0	66,5	-12,9
Segment Umwelttechnik	64,9	57,4	+13,1	27,1	27,6	-1,7
Konzern	176,0	160,7	+9,5	85,1	94,1	-9,6

Der M.A.X. Automation-Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 einen Anstieg des **Auftragseingangs** auf 176,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 15,3 Mio. Euro bzw. 9,5 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (160,7 Mio. Euro).

Davon entfielen 85,1 Mio. Euro auf das **zweite Quartal**. Der Rückgang um 9,0 Mio. Euro bzw. 9,6 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (94,1 Mio. Euro) ist vor allem auf branchenübliche Schwankungen im Sondermaschinenbau und Projektgeschäft zurückzuführen.

Im Segment **Industrieautomation** nahmen die Bestellungen im ersten Halbjahr 2015 um 7,5 % auf 111,1 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 103,3 Mio. Euro). In der **Umwelttechnik** stiegen die Orders um 13,1 % auf 64,9 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: 57,4 Mio. Euro). Darin enthalten war unter anderem ein Großauftrag zum Bau einer Anlage für die Erzeugung von alternativen Energien in Reno, US-Bundesstaat Nevada, mit einem Volumen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Auftragsbestand

Der **Auftragsbestand** des M.A.X. Automation-Konzerns erhöhte sich per 30. Juni 2015 um 7,8 % auf 163,5 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 151,7 Mio. Euro). Auch die Book-to-bill-Ratio lag mit dem Verhältnis von 1,03 über dem Wert des Vorjahres.

In der **Industrieautomation** wuchs der Orderbestand um 6,0 % auf 122,4 Mio. Euro (30. Juni 2014: 115,4 Mio. Euro). In der Umwelttechnik nahm der Auftragsbestand per 30. Juni 2015 auf 41,2 Mio. Euro zu, 13,4 % mehr als zum gleichen Vorjahresstichtag (36,3 Mio. Euro).

Umsatzentwicklung des Konzerns

Umsatz Konzern

in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränd. %	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. %
Segment Industrieautomation	107,2	113,9	-5,9	62,3	65,0	-4,2
Segment Umwelttechnik	63,4	49,8	+27,4	32,8	25,6	+28,0
Konzern	170,5	163,4	+4,3	94,9	90,4	+5,1

Der **Konzernumsatz** stieg in den ersten sechs Monaten 2015 um 7,1 Mio. Euro bzw. 4,3 % auf 170,5 Mio. Euro (sechs Monate 2014: 163,4 Mio. Euro).

Im **zweiten Quartal** betragen die Erlöse 94,9 Mio. Euro, 4,5 Mio. Euro bzw. 5,1 % mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres (90,4 Mio. Euro).

Das Segment **Industrieautomation** verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz von 107,2 Mio. Euro, 5,9 % weniger als im Vorjahreszeitraum (113,9 Mio. Euro). Dabei führte das Anlaufen neuer Projekte zu einer entsprechend temporär geringeren Auslastung der Kapazitäten. Im Segment **Umwelttechnik** entwickelte sich der Umsatz dynamisch und stieg um 27,4 % auf 63,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: 49,8 Mio. Euro).

Die **Gesamtleistung** des M.A.X. Automation-Konzerns erhöhte sich um 10,8 Mio. Euro bzw. 6,5 % auf 177,9 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: 167,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind Bestandsveränderungen durch den Vorratsaufbau für neue Projekte von 6,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: 2,6 Mio. Euro).

Ertragslage des Konzerns

Ergebniskennzahlen

in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränd. %	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. %
EBIT vor PPA Segment Industrieautomation	7,0	6,2	+12,2	6,3	6,4	-1,4
EBIT vor PPA Segment Umwelttechnik	2,3	-1,5	++	0,3	-0,5	++
EBIT vor PPA Konzern	7,6	3,6	+112,4	5,8	5,3	+9,2
EBIT nach PPA Konzern	5,3	1,6	+227,4	4,6	4,4	+6,3
Konzernperiodenergebnis	2,3	-0,4	++	2,5	2,3	+7,9

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen in den ersten sechs Monaten 2015 auf 7,0 Mio. Euro nach 3,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darin enthalten sind Erträge aus Währungsdifferenzen von 4,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 0,6 Mio. Euro), denen korrespondierend Aufwendungen aus Währungsdifferenzen gegenüber stehen (siehe „sonstige betriebliche Aufwendungen“).

Im zweiten Quartal konnten **Erträge aus der Equity-Bewertung** einer operativen Beteiligung von 0,3 Mio. Euro verbucht werden. Die entsprechende Forderung ist unter den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich aufgrund des vergrößerten Geschäftsvolumens leicht von 90,8 Mio. Euro auf 91,8 Mio. Euro (+1,2 %). Damit nahm er unterproportional zur Gesamtleistung zu. Der Vorjahreswert war durch den zeitweise erforderlichen Zukauf von Fremdarbeiten beeinflusst gewesen. Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – verbesserte sich von 54,3 % auf 51,6 %.

Durch die Erstkonsolidierung der iNDAT Robotics GmbH stieg der **Personalaufwand** um 7,2 % von 51,3 Mio. Euro auf 55,0 Mio. Euro. Die Personalaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – befand sich mit 30,9 % auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die **Abschreibungen** nahmen bedingt durch höhere Investitionen im Geschäftsjahr 2014 auf 3,4 Mio. Euro zu nach 2,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von 21,6 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro (+27,3 %). Der wesentliche Grund waren Aufwendungen aus Währungsdifferenzen von 4,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 0,2 Mio. Euro), resultierend aus der Entwicklung des US-Dollars.

Durch die gesteigerten Umsatzerlöse bei gleichzeitig unterproportionaler Erhöhung der Aufwendungen verbesserte sich das **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** deutlich um 4,6 Mio. Euro bzw. 71,4 % auf 11,0 Mio. Euro (erste Halbjahr 2014: 6,4 Mio. Euro).

Der M.A.X. Automation-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2015 ein **operatives Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen** (Purchase Price Allocation – PPA) von 7,6 Mio. Euro aus, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahreszeitraum (3,6 Mio. Euro). Die PPA-Abschreibungen beliefen sich auf 2,3 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: 2,0 Mio. Euro) und resultierten vor allem aus dem Erwerb der Gesellschaften der AIM-Gruppe Ende 2013 sowie der iNDAT Robotics GmbH im Februar 2015. Das Ergebnis je Aktie vor PPA-Abschreibungen betrug 0,28 Euro nach 0,13 Euro je Aktie im ersten Halbjahr des Vorjahres. Im **zweiten Quartal** erreichte das Konzern-EBIT vor PPA 5,8 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2014: 5,3 Mio. Euro).

Das **EBIT nach Abschreibungen aus PPA** belief sich im ersten Halbjahr auf 5,3 Mio. Euro und damit auf mehr als das Dreifache des Vorjahreswerts (1,6 Mio. Euro). Davon entfielen 4,6 Mio. Euro auf das **zweite Quartal** (Q2 2014: 4,4 Mio. Euro).

Das **Zinsergebnis** lag nach sechs Monaten mit -1,8 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+1,0 %).

Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** erreichte 3,5 Mio. Euro, nachdem im ersten Halbjahr 2014 noch ein leicht negativer Wert von 0,2 Mio. Euro ausgewiesen worden war.

Das **Periodenergebnis** für die ersten sechs Monate 2015 belief sich auf 2,3 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2014: -0,4 Mio. Euro). Daraus ergibt sich ein **Ergebnis je Aktie** von 0,09 Euro (Vorjahreszeitraum: -0,01 Euro). Im **zweiten Quartal** verbesserte sich das Periodenergebnis auf 2,5 Mio. Euro (Q2 2014: 2,3 Mio. Euro). Das Quartalsergebnis je Aktie betrug 0,09 Euro (Q2 2014: 0,09 Euro).

In beiden Segmenten des Konzerns konnte die Ertragslage in den ersten sechs Monaten verbessert werden. In der **Industrieautomation** stieg das EBIT vor PPA auf 7,0 Mio. Euro nach 6,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Segment **Umwelttechnik** verbesserte sich das EBIT vor PPA um 3,7 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro.

Vermögenslage des Konzerns

Der M.A.X. Automation-Konzern wies per 30. Juni 2015 eine Steigerung der **Bilanzsumme** um 11,8 Mio. Euro bzw. 4,1 % auf 307,3 Mio. Euro aus (31. Dezember 2014: 295,4 Mio. Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in Summe um 11,1 % auf 123,5 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 111,1 Mio. Euro). Dabei wirkte sich in erster Linie der Anstieg des Geschäfts- und Firmenwerts um 16,7 % auf 53,7 Mio. Euro aus (31. Dezember 2014: 46,0 Mio. Euro), resultierend aus dem Erwerb der iNDAT Robotics GmbH. Die aktiven latenten Steuern wuchsen von 6,3 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen in Summe auf 183,9 Mio. Euro ab (31. Dezember 2014: 184,3 Mio. Euro; -0,2 %). Die Vorräte erhöhten sich aufgrund des saisonalen Anlaufs von Projekten um 26,4 % auf 53,1 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 42,0 Mio. Euro). Die liquiden Mittel gingen um 30,4 % von 52,4 Mio. Euro auf 36,4 Mio. Euro zurück, wesentlich bedingt durch den Erwerb der iNDAT Robotics GmbH sowie den Erwerb der Minderheitenanteile der Vecoplan LLC. Das Working Capital erhöhte sich leicht aufgrund des Wachstums im operativen Geschäft auf 83,4 Mio. Euro; dies entspricht einem Anstieg von 6,7 % (Vorjahresstichtag: 78,2 Mio. Euro).

Finanzlage des Konzerns

Das **Eigenkapital** des M.A.X. Automation-Konzerns lag zum 30. Juni 2015 mit 98,3 Mio. Euro leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2014 (99,8 Mio. Euro). Dies ist auf die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 (4,0 Mio. Euro) zurückzuführen. Die **Eigenkapitalquote** blieb mit 31,9 % auf einem soliden Niveau (31. Dezember 2014: 32,0 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** stiegen deutlich auf 103,5 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 77,5 Mio. Euro). Wesentlich für die Zunahme war die Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 56,0 Mio. Euro auf 77,0 Mio. Euro. Darin spiegelt sich bereits die im Juni abgeschlossene, langfristig ausgerichtete Neufinanzierung des Konzerns wider. Die passiven latenten Steuern nahmen von 15,6 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro zu.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sanken um 10,6 % auf 105,5 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 118,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen unter anderem aufgrund erhaltener Anzahlungen von 45,8 Mio. Euro auf 56,5 Mio. Euro zu (+23,3 %). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken aufgrund der neuen Finanzierungsstruktur des Konzerns um 32,4 Mio. Euro bzw. 73,2 % auf 11,9 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 44,3 Mio. Euro). Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen auf 21,4 Mio. Euro nach 10,9 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die in den Verbindlichkeiten ausgewiesene Dividende für das Geschäftsjahr 2014, welche am 1. Juli 2015 ausgezahlt wurde.

Die **Nettoverschuldung** erreichte zur Jahresmitte 52,4 Mio. Euro und lag damit – wie branchenüblich – über dem Wert zum Ende des vergangenen Jahres (47,9 Mio. Euro). Gegenüber dem Wert zum entsprechenden Vorjahresstichtag verringerte sich die Nettoverschuldung dagegen strategiekonform um 22,8 Mio. Euro (30. Juni 2014: 75,2 Mio. Euro).

Liquiditätsentwicklung des Konzerns

Der M.A.X. Automation-Konzern weist im ersten Halbjahr 2015 einen positiven operativen Cashflow von 7,9 Mio. Euro aus nach einem Mittelabfluss von 6,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Darin spiegelt sich das verbesserte Working Capital-Management wider.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 11,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 2,7 Mio. Euro). Darin enthalten waren 7,5 Mio. Euro für den Erwerb der iNDAT Robotics.

Durch die Neustrukturierung der Konzernfinanzierung ergab sich in Summe ein Mittelabfluss von 12,5 Mio. Euro für die Finanzierungstätigkeit nach einem Zufluss von 18,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Aus der Summe des Cashflows errechnet sich eine Reduzierung des Finanzmittelbestands zum Ende des ersten Halbjahrs 2015 auf 36,5 Mio. Euro nach 52,4 Mio. Euro zum Beginn des Berichtszeitraums.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums wurde die Dividende in Höhe 4,0 Mio. Euro ausgezahlt, die bereits im Halbjahresabschluss als Verbindlichkeit verbucht wurde. Ansonsten ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens,- Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten.

Chancen- und Risikobericht

Das Chancen- und Risikoprofil des M.A.X. Automation-Konzerns hat sich im Vergleich zu den detaillierten Ausführungen im Konzernlagebericht der M.A.X. Automation AG zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich geändert. Insofern ist auf keine zusätzlichen Chancen oder Risiken im Rahmen dieses Zwischenberichts hinzuweisen.

Prognosebericht

Das Segment Industrieautomation hat sich im ersten Halbjahr auf hohem Niveau solide entwickelt. Das Segment bedient mehrere Branchentrends wie die Mikroautomation, den Einsatz von hochleistungsfähiger Robotik oder die allgemeine Entwicklung zur sogenannten Industrie 4.0. Für das

zweite Halbjahr 2015 wird eine dynamischere Geschäftsentwicklung als in den ersten sechs Monaten erwartet.

Das Segment Umwelttechnik mit der Vecoplan-Gruppe als wesentlicher Gesellschaft wird sich weiterhin auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger Einzelkomponenten und komplexer Systemlösungen insbesondere für die Recycling- und Aufbereitungsindustrie konzentrieren. Ziel ist, spezifische Kundenbedürfnisse noch bedarfsgerechter zu bedienen. Bei der Entwicklung innovativer Lösungen für die Aufbereitung von Rest- und Wertstoffen wird das im Jahr 2014 eröffnete Technologiezentrum der Vecoplan-Gruppe von besonderer Bedeutung sein. Weiterhin besteht das Ziel, die Gruppengesellschaft altmayerBTD im Zuge der Konzentration auf das Kerngeschäft zu veräußern.

Der Vorstand verfolgt unverändert das Ziel, die Transformation der M.A.X. Automation von einer Finanzholding zu einer dezentral organisierten Hightech-Maschinenbaugruppe voranzutreiben. Wichtige Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang die laufende Fokussierung des Konzernportfolios sowie die Nutzung von operativen und strategischen Synergien innerhalb des Konzerns. Ein weiteres Ziel besteht in der stärkeren Internationalisierung des Geschäfts der Gruppengesellschaften, insbesondere in den USA und China. Dabei soll künftig auch die gemeinsame Nutzung von Auslandsstandorten durch die einzelnen Gesellschaften eine Rolle spielen.

Durch die im Juni abgeschlossene neue Konzernfinanzierung und die solide Eigenkapitalbasis verfügt der M.A.X. Automation-Konzern über ausreichenden finanziellen Handlungsspielraum, um weitere Wachstumschancen – unter anderem durch Akquisitionen – nutzen zu können.

Der Vorstand ist für die Entwicklung des Konzerns im Gesamtjahr 2015 weiterhin optimistisch. Angesichts des insgesamt positiven Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr, des hohen Auftragsbestands sowie der Planungen der Gruppengesellschaften für die kommenden Monate sieht er eine gute Grundlage, die Ziele für das laufende Jahr erreichen zu können.

Der Vorstand bestätigt seine bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2015 und geht unverändert

- von einem Konzernumsatz in der Spanne von 360 Mio. Euro bis 380 Mio. Euro und
- von einem Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor PPA-Abschreibungen in der Spanne von 20 Mio. Euro bis 22 Mio. Euro aus.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der M.A.X. Automation AG beruhen. Solche Aussagen sind

Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Konzernzwischenabschluss 

KONZERNBILANZ

Der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2015

AKTIVA	Anhang	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	20.334	18.427
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	53.684	45.991
Sachanlagevermögen	(3)	39.617	39.263
Sonstige Finanzanlagen	(5)	350	273
Latente Steuern	(6)	8.975	6.251
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(7)	499	895
Langfristige Vermögenswerte gesamt		123.459	111.100
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(8)	53.091	41.993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	86.732	81.959
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	(10)	335	15
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	7.252	7.906
Liquide Mittel	(12)	36.450	52.377
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		183.860	184.250
Aktiva gesamt		307.319	295.350

		30.06.2015	31.12.2014
PASSIVA		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(13)	26.794	26.794
Kapitalrücklage	(14)	3.055	3.055
Gewinnrücklage	(14)	21.237	21.166
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		510	393
Bilanzgewinn	(15)	46.685	48.389
Eigenkapital gesamt		98.281	99.797
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	(17)	77.043	56.006
Pensionsrückstellungen	(18)	1.062	988
Sonstige Rückstellungen	(24)	1.987	2.196
Latente Steuern	(6)	18.461	15.585
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(17)	4.973	2.798
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		103.526	77.573
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	56.448	45.784
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(20)	11.855	44.309
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(21)	0	74
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen fremder Gesellschafter	(16)	177	2.029
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	21.380	10.850
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(23)	7.392	5.636
Sonstige Rückstellungen	(24)	6.573	6.407
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(25)	1.687	2.891
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		105.512	117.980
Passiva gesamt		307.319	295.350

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG
der M.AX. Automation AG, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014	01.04.- 30.06.2015	01.04.- 30.06.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	170.516	163.429	94.943	90.381
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.143	2.637	4.557	-3.489
Aktivierete Eigenleistungen	1.270	988	814	830
Gesamtleistung	177.929	167.054	100.314	87.722
Sonstige betriebliche Erträge	6.987	2.983	3.218	2.081
Erträge aus Equity-Bewertung	331	0	331	0
Materialaufwand	-91.838	-90.765	-53.532	-45.912
Personalaufwand	-54.973	-51.302	-28.055	-25.689
Abschreibungen	-3.405	-2.840	-1.840	-1.401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.450	-21.561	-14.595	-11.473
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.581	3.569	5.841	5.328
Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen	-2.288	-1.953	-1.193	-976
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen	5.293	1.616	4.648	4.352
Zinsergebnis	-1.798	-1.816	-1.021	-940
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.495	-200	3.627	3.412
Ertragsteuern	-1.180	-200	-1.137	-1.123
Periodenergebnis	2.315	-400	2.490	2.289
Sonstiges Gesamteinkommen, das niemals in die GuV umgegliedert wird				
Veränderung Abfindungsverpflichtung Minderheitsanteile	71	-35	45	-13
Sonstiges Gesamteinkommen, das in die GuV umgegliedert werden kann				
Veränderung aus der Währungsumrechnung	117	31	-192	39
Gesamteinkommen	2.503	-404	2.343	2.315
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	0,09	-0,01	0,09	0,09

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.
Die Anpassung der Vorjahreswerte sind im Anhang unter Punkt 1 erläutert.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unterschied aus der Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2014	26.794	3.055	15.755	-262	48.687	94.029
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	-4.019	-4.019
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Gesamteinkommen	0	0	-35	31	-400	-404
Stand am 30.06.2014	26.794	3.055	15.720	-231	44.268	89.606
Stand am 01.01.2015	26.794	3.055	21.166	393	48.389	99.797
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	-4.019	-4.019
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Gesamteinkommen	0	0	71	117	2.315	2.503
Stand am 30.06.2015	26.794	3.055	21.237	510	46.685	98.281

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenergebnis	2.315	-400
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	3.310	2.397
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.383	2.396
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	99	-34
Ergebniswirksame Veränderung latente Steuern	-1.125	-735
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	872	-45
Änderungen in Aktiva und Passiva		
Erhöhung (-) / Minderung (+) sonstige langfristige Vermögenswerte	23	16
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vorräte	-9.966	-6.625
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-662	3.233
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-320	731
Erhöhung (-) / Minderung (+) aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	117	153
Erhöhung (+) / Minderung (-) Pensionsrückstellungen	74	19
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.806	-5.509
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.379	-1.269
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	-74	-32
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	1.668	-385
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.899	-6.089

	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
	TEUR	TEUR
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.549	-974
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.643	-1.466
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-51	-30
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	236	80
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	417
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. liquider Mittel	-7.574	-700
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.581	-2.673
Auszahlung von Dividenden	0	-4.019
Aufnahme langfristiger Finanzkredite	71.004	2.800
Tilgung langfristiger Finanzkredite	-50.079	-1.335
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-31.755	18.661
Erhöhung (-) / Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	325	2.017
Zahlung aus Abfindungsansprüchen Fremder	-1.958	-108
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-12.463	18.016
Finanzmittelfonds		
Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	-16.187	9.254
Einfluss von Wechselkursänderungen	218	19
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	52.377	26.310
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs	36.450	35.583
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
= Liquide Mittel	36.450	35.583
Gezahlte Ertragsteuern	-1.619	-862
Erstattete Ertragsteuern	296	1
Gezahlte Zinsen	-1.524	-1.256
Erhaltene Zinsen	162	45

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Zusatzangaben	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
	TEUR	TEUR
Erwerb von Tochtergesellschaften		
Firmenwert	7.663	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.759	0
Sachanlagevermögen	97	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	24	0
Vorräte	1.520	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.180	0
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	192	0
Liquide Mittel	1.456	0
Latente Steuern	-1.277	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.097	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-234	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	-88	0
Sonstige Rückstellungen	-240	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-432	0
Kaufpreis	12.524	0
ausstehende Kaufpreiszahlung	-3.524	0
Erworbene liquide Mittel	-1.456	0
Gezahlter Kaufpreis abzgl. erworbener liquider Mittel	7.544	0

Eine weitere Kaufpreisrate in Höhe von TEUR 30 wurde für die in 2012 im Rahmen eines Asset Deals erworbenen Vermögenswerte der Vecoplan Iberica gezahlt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DEN FINANZBERICHT
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2015

Berichtszeitraum	Industrieautomation		Umwelttechnik		M.A.X. Automation AG	
	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2014 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2014 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2014 TEUR
Auftragseingang	111.102	103.350	64.881	57.373	0	0
Auftragsbestand	122.353	115.420	41.183	36.315	0	0
Segmenterlöse	107.211	113.870	63.434	49.811	0	0
- mit externen Kunden	107.082	113.618	63.434	49.811	0	0
- davon Deutschland	53.101	51.704	12.974	12.682	0	0
- davon andere EU-Länder	23.986	24.631	14.338	17.252	0	0
- davon Nordamerika	14.302	4.540	30.261	16.608	0	0
- davon China	13.007	20.111	0	0	0	0
- davon Rest der Welt	2.686	12.632	5.861	3.269	0	0
- Intersegmenterlöse	129	252	0	0	0	0
EBITDA	8.788	7.676	3.874	-83	-1.676	-1.178
Segmentergebnis der <u>betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation)</u>	7.012	6.249	2.260	-1.481	-1.691	-1.193
darin enthalten:						
- planmäßige Abschreibung	-1.775	-1.428	-1.614	-1.397	-16	-15
- Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-1.202	-1.989	-606	-1.428	-386	-301
- Erträge aus Equity-Bewertung	0	0	331	0	0	0
Segmentergebnis der <u>betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</u>	4.916	4.521	2.169	-1.605	-1.691	-1.193
darin enthalten:						
- Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-2.096	-1.728	-91	-124	0	0
Segmentergebnis der <u>gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</u>	3.942	3.629	1.799	-2.000	-2.145	-1.720
darin enthalten:						
- Zinsertrag und ähnlich Erträge	17	21	35	54	116	85
- Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-991	-914	-406	-448	-569	-611
Ertragsteuern	1.964	638	-814	325	-2.351	-1.218
- Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen	-3	-13	-500	-107	-1.618	-93
Periodenergebnis	5.906	4.267	985	-1.675	-4.496	-2.938
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	49.387	41.515	25.139	26.119	96.534	99.070
- davon Deutschland	48.963	41.148	21.990	23.183	96.534	99.070
- davon andere EU-Länder	106	151	175	320	0	0
- davon Nordamerika	166	103	2.974	2.616	0	0
- davon Rest der Welt	152	113	0	0	0	0
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	14.868	1.623	805	811	40	8
Working Capital	56.542	60.518	26.913	29.377	-80	-37
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	1.024	977	517	536	4	4

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Anhangs.
Anpassungen der Vorjahreswerte sind im Konzernanhang unter Punkt 1 erläutert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DEN FINANZBERICHT
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2015

Berichtszeitraum	Überleitung		Gesamt	
	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2014 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2014 TEUR
Auftragseingang	0	0	175.983	160.723
Auftragsbestand	0	0	163.536	151.735
Segmenterlöse	-129	-252	170.516	163.429
- mit externen Kunden	0	0	170.516	163.429
- davon Deutschland	0	0	66.075	64.386
- davon andere EU-Länder	0	0	38.324	41.883
- davon Nordamerika	0	0	44.563	21.148
- davon China	0	0	13.007	20.111
- davon Rest der Welt	0	0	8.547	15.901
- Intersegmenterlöse	-129	-252	0	0
EBITDA	0	-6	10.986	6.409
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation)	0	-6	7.581	3.569
darin enthalten:				
- planmäßige Abschreibung	0	0	-3.405	-2.840
- Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	0	0	-2.194	-3.719
- Erträge aus Equity-Bewertung	0	0	331	0
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-101	-107	5.293	1.616
darin enthalten:				
- Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-101	-101	-2.288	-1.953
Segmentergebnis der <u>gewöhnlichen</u> Geschäftstätigkeit (EBT)	-101	-109	3.495	-200
darin enthalten:				
- Zinsertrag und ähnlich Erträge	-100	-82	68	78
- Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	100	79	-1.866	-1.894
Ertragsteuern	21	55	-1.180	-200
- Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen	0	0	-2.121	-213
Periodenergebnis	-80	-54	2.315	-400
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	-56.576	-59.216	114.484	107.488
- davon Deutschland	-56.576	-59.216	110.911	104.185
- davon andere EU-Länder	0	0	281	471
- davon Nordamerika	0	0	3.140	2.719
- davon Rest der Welt	0	0	152	113
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	0	0	15.713	2.442
Working Capital	0	0	83.375	89.858
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	0	0	1.545	1.517

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernquartalsfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 30. Juni 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegung des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2014, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden. Ebenso werden unter Abschnitt 2.8. des Konzernanhangs 2014 Anpassungen erläutert, die Auswirkungen auf die Vorjahreszahlen hatten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze wurden wie im letzten Konzernabschluss angewendet. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

Der wachsenden internationalen Ausrichtung des M.A.X. Automation-Konzerns Rechnung tragend werden Währungsdifferenzen, abweichend zum Vorjahr, wie auch bei anderen börsennotierten Unternehmen üblich, seit dem 01. Januar 2015 im operativen Ergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind nunmehr Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 4.806 (Vorjahr: 559) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die entsprechende Gegenposition in Höhe von TEUR 4.121 (Vorjahr: TEUR 193) enthalten. In Summe haben somit Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 685 (Vorjahr: TEUR 366) das operative Ergebnis beeinflusst.

Das Ergebnis aus der Equity-Bewertung einer Beteiligung wird, wie bei operativen Beteiligungen üblich, im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erfasst sämtliche aktiven Tochtergesellschaften des Konzerns. Zum 31. Dezember 2014 wurden neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 29 Tochtergesellschaften einbezogen.

Im Segment Industrieautomation hat die NSM Magnettechnik GmbH, Olfen, am 06. Februar 2015 100 % der Anteile an der iNDAT Robotics GmbH, Ginsheim-Gustavsburg, sowie der iNDAT Engineering + Service GmbH, Braunschweig, erworben. Zu der iNDAT-Gruppe gehört die 100 %ige Tochtergesellschaft der iNDAT Robotics GmbH, iNDAT Systems + Research GmbH, Ginsheim-Gustavsburg. Die iNDAT-Gruppe wurde zum 01. Februar 2015 erstmalig konsolidiert und dem Teilkonzern NSM Magnettechnik zugeordnet.

Zum 30. Juni 2015 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogene Unternehmen	30.06.2015	31.12.2014
Industrieautomation	21	18
Umwelttechnik	11	11
Konzern	32	29

iNDAT Robotics-Gruppe

Die iNDAT Robotics-Gruppe ist ein Spezialist für Robotik- und Fertigungsautomation, deren Lösungen insbesondere bei namhaften Automobilherstellern und Automobilzulieferern zum Einsatz kommen. Die iNDAT Robotics entwickelt eigene Produkte wie zum Beispiel standardisierte flexible Roboterzellen zum vollautomatischen Entgraten metallischer Teile oder zum Stanzen von Kunststoffteilen. Zudem ist sie Systemlieferant für komplette Assembly-Einheiten in Fertigungslinien und für ganzheitlich automatisierte Anlagen, unter anderem in Automobil-Presswerken.

Durch die Akquisition hat die M.A.X. Automation-Gruppe künftig die Möglichkeit, komplexe Software-Applikationen sowie ganzheitliche Anlagensysteme einschließlich integrierter zukunftssträchtiger Robotik-Lösungen anzubieten. Das Leistungsspektrum für die Automobilindustrie wird damit wesentlich erweitert. Die iNDAT Robotics beschäftigt rund 80 Mitarbeiter und ist schuldenfrei.

Der maximale Kaufpreis beträgt TEUR 12.800 und beinhaltet Earn-Out-Regelungen, welche von der Entwicklung des EBIT's sowie des Auftragseingangs des Wirtschaftsjahres 2015 und von Personenkennziffern abhängig sind. Ein Teil des fixen Kaufpreises wurde mit TEUR 9.000 im Februar 2015 gezahlt. Eine weitere Zahlung erfolgt im August 2016. Die variablen Kaufpreisbestandteile von in Summe TEUR 2.300, welche aufgrund der vorgelegten Planzahlen vollständig im Rahmen der Kaufpreisallokation erfasst wurden, sind Anfang 2016 bzw. 2017 zur Zahlung fällig. Die langfristigen Kaufpreiskomponenten wurden abgezinst.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden stillen Reserven für Technologie, Kundenstamm und Auftragsbestand in Höhe von insgesamt TEUR 3.692 identifiziert. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte beträgt zwischen zwei und vier Jahren. Hierauf entfallen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.127.

Das Neubewertete Eigenkapital der iNDAT-Gruppe beträgt TEUR 4.860. Es verbleibt somit ein Firmenwert von TEUR 7.663.

	TEUR
Erbrachte Gegenleistung	12.524
abzgl. Erworbene Vermögenswerte	11.229
zzgl. Erworbenes Fremdkapital	6.368
Firmenwert	7.663

Der Firmenwert beinhaltet Komponenten, welche nicht selbstständig ansetzbar sind. Hierzu zählen im Wesentlichen das Know-how über Automatisierungs-Komponenten, der Prozess-Automation sowie der Handhabungsautomation des Unternehmens und die Erweiterung des Leistungsspektrums für die Automobilindustrie und damit der Zugang zu neuen Kunden und Märkten.

Latente Steuern auf den Firmenwert sind im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht entstanden und werden auch in Zukunft nicht entstehen.

Folgende Vermögenswerte sind dem M.A.X. Automation-Konzern im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 01. Februar 2015 der iNDAT Robotics-Gruppe zugegangen:

	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	11.544
Firmenwert	7.663
Immaterielle Vermögenswerte	3.760
Sachanlagevermögen	97
Sonstige langfristige Vermögenswerte	24
Kurzfristige Vermögenswerte	7.348
Vorräte	1.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.180
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	192
Liquide Mittel	1.456
Langfristiges Fremdkapital	1.277
Latente Steuern	1.277
Kurzfristiges Fremdkapital	5.091
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.097
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	234
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	88
Sonstige Rückstellungen	240
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	432

Wäre die iNDAT Robotics-Gruppe bereits zu Beginn des Wirtschaftsjahres dem M.A.X. Automation-Konzern zugehörig gewesen, hätte sich das Ergebnis zum Halbjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Pro-forma Umsatzerlöse	171.600
Pro-forma Periodenergebnis	1.806

Im Konzernergebnis sind folgende Beträge der iNDAT Robotics-Gruppe zum 30. Juni 2015 enthalten:

	TEUR
Umsatzerlöse	9.797
Periodenergebnis	148

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind im Quartalsfinanzbericht unter den Wesentlichen Ereignissen im Berichtszeitraum aufgeführt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	Q1-Q2.2015	Q1-Q2.2014
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	2.315	-400
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415
Ergebnis je Aktie	0,0ß	-0,01

In den Jahren 2014 und 2015 fand keine Verwässerung der Aktie nach IAS 33 statt.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 92 (Vorjahr TEUR 123). Diese betreffen zusätzliche Tätigkeiten des Aufsichtsrats und damit zusammenhängende Reisekosten durch dessen Mitglieder. Mit nahe stehenden Unternehmen fanden im 2. Quartal 2015 keine Geschäftsvorfälle statt. Im Vorjahr wurde mit der Vecoplan Fueltrack, welche sich nach Auflösung des Joint Ventures in Liquidation befindet Erlöse in Höhe von TEUR 1.058 erzielt.

Mit der Günther Holding GmbH besteht seit dem 01. September 2014 ein unentgeltlicher Beratervertrag.

Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2015

Nach Abschluss des Berichtszeitraums wurde die Dividende in Höhe 4,0 Mio. Euro ausgezahlt, die bereits im Halbjahresabschluss als Verbindlichkeit verbucht wurde. Ansonsten ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens,- Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten.

IMPRESSUM

M.A.X. Automation AG

Breite Straße 29-31

40213 Düsseldorf

Tel.: +49 – 211 – 90 99 1-0

Fax: +49 – 211 – 90 99 1-11

Mail: info@maxautomation.de

Internet: www.maxautomation.de

Presse:

Frank Elsner

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH

Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0

Fax: +49 – 5404 – 91 92 29

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die **M.A.X. Automation AG, Düsseldorf**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamteinkommensrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der M.A.X. Automation AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 13. August 2015

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer

Steffen Fleitmann
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, im August 2015

M.A.X. Automation AG
Der Vorstand

Fabian Spilker